

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Media

Studiengang (h_da): Motion Pictures

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Kanada

Gasthochschule: Capilano University

Department Gasthochschule: Motion Picture Arts

Zeitraum (von/bis): Anfang Januar bis Anfang April

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Insgesamt war das Auslandssemester die absolut richtige Entscheidung für mich. Ich habe sowohl viele persönliche wie fachliche Erfahrungen sammeln können, weshalb ich einen Aufenthalt auch jedem ohne zu zögern Empfehlen würde.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Meine Bewerbung für das Auslandssemester war ziemlich kurzfristig. Etwa vier Monate vor Abreise kam eine Mail, dass noch zwei Plätze frei sind auf welche ich mich mit einer Freundin direkt beworben habe. Etwa einen Monat später kam dann die Zusage, woraufhin wir anfangen konnten alles weitere zu Planen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Mir war von Anfang an klar, dass ich in ein englisch sprachiges Land reisen wollte. Nachdem ich mir dann die Webseite der Capilano angesehen hatte, war ich sowohl von dem Standort (Vancouver) und dem Motion Pictures Programm überzeugt.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Wir haben vorab bescheid bekommen, dass unsere Krankenversicherung von der Auslandsuniversität vorgegeben wird, sodass wir diese nicht selbst suchen, sondern nur vor Ort bezahlen mussten.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Fang so früh wie möglich an, aber vieles klappt auch noch, wenn es etwas später wird. Es ist wichtig flexibel zu bleiben und an vielen Aufgaben gleichzeitig zu arbeiten.

Zudem rate ich jedem sich vor Beginn der Abreise in die Liste ‚elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland‘ (elefant) einzutragen. Natürlich hofft man, dass es nicht zu einer Notsituation kommt, jedoch war das bei uns ja der Fall mit der Pandemie aufgrund von COVID-19. Wenn es dann zu so einer Situation kommt, ist die Webseite natürlich vollkommen überlastet und es ist schwierig sich noch im Nachhinein einzutragen.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für Kanada brauchten wir als deutsche Studenten kein extra Visum, da wir dort nicht länger als sechs Monate studieren wollten. Wir brauchten jedoch eine Einreise Erlaubnis, welche man online anfordern muss.

Da wir auf dem Flug einen Stopp in den USA hatten, brauchten wir auch hierfür die elektronische Einreise Erlaubnis.

Beide sind relativ einfach zu bekommen, jedoch sollte man auch hier nicht auf die letzte Sekunde warten, da bei nicht vorhanden sein bereits der Abflug in Deutschland verwehrt wird.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Da wir nicht vor hatten länger als sechs Monate zu bleiben, haben wir uns gegen die Eröffnung eines Bankkontos in Kanada entschieden.

Stattdessen habe ich hauptsächlich meine Visakarte (comdirect) benutzt mit welcher ich kostenlos im Ausland (außerhalb der EU) Geld abheben konnte. An den meisten Automaten fällt jedoch dennoch eine Gebühr der kanadischen Bank an, weshalb es mehr Sinn macht, größere Mengen abzuheben, anstatt jede Woche einen kleinen Betrag.

Für unsere Handys haben wir uns bereits in der ersten Woche Simkarten gekauft, diese jedoch nie eingesetzt. Die Kommunikation mit anderen Studierenden und Professoren fand hauptsächlich online über facebook oder per mail statt, sodass eine kanadische Handynummer für uns nicht notwendig war.

Jedoch hatten wir beide auch Situationen, wo mobile Daten sehr hilfreich gewesen wären. In den meisten Teilen Vancouvers gibt es zwar freies WLAN, jedoch nicht

überall, also rate ich jeder lieber gleich eine Prepaid Karte zu kaufen und ein wenig Guthaben drauf zu laden, sodass man im Notfall jemanden erreichen kann.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Finanziert wurde der Aufenthalt durch eine Mischung von Ersparnissen, Unterstützung der Eltern sowie dem PROMOS Stipendium.

Hierfür haben wir uns bereits vor dem Aufenthalt beworben und somit eine finanzielle Unterstützung von 300 Euro im Monat bekommen.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Wir haben in North Vancouver, in der Nähe unserer Uni gewohnt. Hierfür habe ich über die Webseite craigslist.com sehr viele Vermieter angeschrieben. Die Suche hat sich etwas schwieriger als zu Beginn erhofft erwiesen, da die Mietpreise doch höher sind als bei uns hier in Dieburg.

Ich empfehle daher jeder möglichst früh mit der Suche zu beginnen und auch nicht einzelne Leute nacheinander sondern direkt mehrere Optionen auf einmal anzuschreiben.

Wir haben etwa eine Woche vor Abflug dann glücklicherweise ein Zimmer bekommen, welches in dem Haus einer Familie frei war und wir uns für die Zeit unseres Aufenthaltes teilen konnten.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Die Kosten für ein Zimmer lagen bei uns im Schnitt bei 700-900\$. Da wir versuchen wollten unsere Kosten so gering wie möglich zu halten, haben wir uns entschlossen, dass wir uns ein Zimmer teilen wollen. Daraufhin habe ich viele Anbieter angeschrieben die Ihre Zimmer für etwa 850\$ inseriert hatten, ob wir zusammen das Zimmer für 1100\$ mieten können, sodass der Vermieter immer noch ein Plus macht, wir jedoch jeder ‚nur‘ 550\$ zahlen mussten.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Wir hatten einen Orientierungstag an der Uni für alle internationalen Studentinnen. Dabei wurden wir offiziell begrüßt, konnten an verschiedenen Ständen fragen zu z.B.

der Bibliothek stellen und hatten dann noch einen Vortrag speziell für Exchange Students.

Hier wurde uns unsere Ansprechpartnerin vorgestellt und wir konnten letzte offene Fragen zu unseren Kursen etc. stellen.

Wir haben dann separat noch eine extra Führung durch das Motion Pictures Gebäude bekommen, wo wir die Studios, Computerräume und erste Professoren kennen lernen konnten.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Wir hatten vier Kurse an der Capilano, welche alle vorgegeben waren.

Kurs 1: MOPA Production

In diesem Kurs wurden drei Kurzfilme von drei der Studierenden produziert. Diese wurden vorab bereits ausgewählt und jeder musste eine Rolle in der Produktion sowie in der Post übernehmen.

Meine Rollen waren hierbei Kostüm, 1.AD und DIT/B-Cam Operator.

Dieser Kurs war insgesamt sehr praktisch angelegt. Es ging los mit verschiedenen Meetings, zum Teil in der gesamten Gruppe, teilweise in den verschiedenen Departments, um den Dreh möglichst gut zu planen.

Gedreht wurden alle Filme über vier Tage mit offiziell 12 Stunden pro Tag.

Kurs 2: Production Design

In diesem Kurs haben wir in kleinen Gruppen ein Langfilm Skript bekommen aus welchem wir uns eine eigene Design Challenge aussuchen sollten. In Unterricht haben wir dann verschiedene Übungen zum Modellieren mit z.B. Ton und Draht gemacht und einen Einblick in die Arbeit des Art Departments an Feature Filmen bekommen.

An unserer eigenen Challenge mussten wir dann hauptsächlich zuhause arbeiten und unsere zwischen Schritte in dem Kurs präsentieren.

Kurs 3: World Cinema

World Cinema, beziehungsweise Filmgeschichte, war der wohl akademischste Kurse den wir belegt hatten. In den Vorlesungen haben wir die Geschichte der verschiedenen Länder durchgenommen, unter anderem von Deutschland, Frankreich, Italien, Mexiko, Schweden, Japan, ...

In diesem Fach mussten wir insgesamt drei Essays schreiben, für welche wir uns frei ein Thema aus den zuvor behandelten Ländern wählen konnten. Die Mindestanzahl

an Wörtern war hierfür 1250 und man musste mindestens fünf/sechs Buchquellen heranziehen. Zudem gab es zwei Klausuren, die Midterms sowie das final exam.

Hierfür haben wir uns zuvor mit anderen Studierenden getroffen, um gemeinsam für diese zu lernen.

Kurs 4: Vancouver Arts and History

Dieser Kurs war der einzige nicht spezifisch für Film, sondern über die Kunstgeschichte Vancouvers. An sich auch sehr spannend aber da die anderen drei Kurse bereits sehr zeitintensiv waren und unser Fokus eher auf diesen lag war dieser Kurs für mich persönlich der uninteressanteste.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Für die Kurse sollten wir uns online über das System der Capilano anmelden. Hierbei hatten wir jedoch einige Probleme, welche wir auch nicht in Absprache mit der Capilano, welche jedoch sehr hilfsbereit war, lösen konnten

In unserem Fall war dies aber nicht sehr dramatisch, da wir bereits vorgegebene Kurse hatten und die Professoren schon wussten, dass wir in diesen anwesend sein werden. Das offizielle Registrieren haben wir somit erst vor Ort gemacht.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Die Bewertung war von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Bei den eher praktischen Fächern zählt vor allem die Mitarbeit im Team und das finale Produkt, welches daraus entsteht. In den eher akademischen Fächern standen die Abgaben, wie Hausaufgaben, Essays und Klausuren, im Vordergrund.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die CapU bietet eine Vielzahl an Aktivitäten an, z.B Tanzkurse, Filmabenden oder andere Sportteams.

Da unser Studiengang jedoch sehr zeitintensiv war, haben wir diese, wenn nur vereinzelt auf Events angenommen, wie zum Beispiel der Tag wo auf dem Gelände Mini Skibahnen mit Fake Schnee gebaut wurden.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Da ich bereits nach meinem Abitur für neun Monate im Ausland war, hat die Sprache für mich keine Probleme bereitet. Zudem muss vor Abreise auch ein Sprachtest bestanden werden, der sicherstellt, dass man ohne größere

Kommunikationsprobleme am Unterricht teilnehmen kann. Ist es dennoch mal zu Vokabellücken oder ähnlichem kommen, waren sowohl Studenten als auch Profs sehr verständnisvoll und haben weitergeholfen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Dadurch, dass das Studium sehr zeitintensiv war, haben wir auch einen Großteil unserer Zeit mit Hausaufgaben/Projekten/Planungen für die Uni verbracht. Unterricht hatten wir offiziell an drei Tagen in der Woche aber in der Uni war man doch deutlich öfter.

Ansonsten ist es am sinnvollsten andere dort Studierende zu fragen was man in der Umgebung so machen kann und gemeinsam die Freizeit zu verbringen.

Sonstige Tipps und Hinweise

In Vancouver ist das Wetter zum Glück recht milde im Vergleich zum Rest Kanadas. Vor allem im Januar hat es jedoch fast durchgehend geregnet (geschneit so etwa 4/5 Tage), weshalb eine Regenjacke und wasserfeste Schuhe auf jeden Fall notwendig sind.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Das schwierigste war die Anfangsphase, wo wir noch niemanden richtig kannten. Gerade am Anfang, wo das Semester noch etwas ruhiger war, hat es etwas gedauert unsere Kommilitonen kennenzulernen.

Das hat sich aber spätestens nach dem ersten Dreh geändert. Gerade wenn man für vier Tage hintereinander für 12 Stunden zusammenarbeitet lernt man sich sowieso kennen und spätestens wenn es dann nachdem Abgedreht wurde zusammen in den Pub geht hatte man auch wirklich Zeit sich mal über Uniunabhängige Sachen zu unterhalten.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Für unser Zimmer haben wir 380€ gezahlt, da hinzu kommen dann vor allem noch Lebensmittel und die Aktivitäten, die man machen möchte.

Wieviel das hinterher genau ist, hängt natürlich stark vom eigenen Lebensstil ab: Isst man viel unterwegs oder kocht man selbst,...

Mit 600€ kann man aber schon rechnen, weswegen ich definitiv empfehlen würde, sich für ein Stipendium zu bewerben.

An anderen Kosten kommen dann natürlich noch Flug, Krankenversicherung und kleinere Kosten wie die Gebühren für die Beantragung der Einreiseerlaubnis.

1. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:

